

Das sind die Retter des Feldrains

Fünfte Klasse der Oberschule Apensen erhält hoch dotierten Preis für ihre Untersuchungen zur Relevanz der Grünstreifen für die Natur

Von Sabine Lepél

APENSEN. Feldrain? Einige kennen diesen Ausdruck für den unscheinbaren Grünstreifen am Rande von Feldern gar nicht mehr. So ging es auch den Schülern und Schülerinnen der Klasse 5/02 der Oberschule Apensen. Bis sie sich intensiv mit dem Thema beschäftigten und dabei eine neue kleine Welt für sich entdeckten. Für die Ergebnisse ihrer mehrwöchigen Arbeit wurden sie mit einem Preis der Bundeszentrale für politische Bildung belohnt.

1500 Euro erhielten die jungen Forscher – das ist der höchste Sachpreis, den die Einrichtung des Innenministeriums zu vergeben hat. „Mit dem Geld wollen wir einen Tagesausflug machen“, sagt Lehrerin Julia Schober, die das Projekt und die Bewerbung betreute. „Die gemeinsame Arbeit an der Sache hat das Wir-Gefühl in der Klasse gestärkt. Das möchten wir mit dem Ausflug weiter vertiefen“, so Schober.

Die Schüler und Schülerinnen haben sich im Rahmen des Projektunterrichts über Wochen mit den Feldrändern beschäftigt. Ein gutes Beispiel fanden sie direkt vor ihrer Schule am Soltacker. „Bis dahin sind wir achtlos daran vorbeigelaufen“, sagt eine Schülerin. „Jetzt sehen wir so einen Grünstreifen mit ganz anderen Augen.“

Die Schüler lernten, wie wichtig ein Feldrain für die heimische Tier- und Pflanzenwelt ist und wie bedroht diese kleinen Inseln



Lehrerin **Julia Schober** (links) und Schulleiter **Thomas Schröder** (rechts) mit der Klasse 5/02 an „ihrem“ Feldrain am Soltacker.

Foto Lepél

der Vielfalt inzwischen sind. Früher wurden sie oftmals als Wege benutzt, oft waren es einfach nur gut sichtbare Grundstücksgrenzen. Ein Feldrain hatte schon immer großen Nutzen für die Menschen: Wichtige Kräuter und Heilpflanzen wachsen dort. Bienen dient er als Weide, denn dort finden sie jede Menge Blüten. In einem Feldrain wimmelt es nur so von Tieren, aber man muss oft genau hinschauen, um sie zu sehen. Es gibt zahlreiche Insekten, Laufkäfer, Spinnen, Schmetterlingsraupen, Grillen und Erdbeienen. Auch Eidechsen, Erdkröten und Wiesel leben im Feldrain. Zudem findet man dort bodenbrütende Vögel wie Rebhuhn oder Fasan.

Für all diese Tiere sind die Grünstreifen überlebensnotwendig, denn auf dem freien Feld würden sie weder Nahrung noch Unterschlupf finden. Die Feldraine sind allerdings bedroht: Heilpflanzen oder Kräuter gibt es dort auch aufgrund von Überdüngung der angrenzenden Äcker und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oft gar nicht mehr.

Die Apenser Schüler sammelten an „ihrem“ Feldrand alle möglichen Beweise für die Existenz des vielfältigen Lebens in diesem auf den ersten Blick unscheinbaren Milieu, darunter Überreste einer Blindschleiche. Aber auch reichlich Müll fischten sie aus dem untersuchten Grün-

streifen heraus. Bürgermeister Frank Buchholz nahm die Jugendlichen mit auf sein Feld und erklärte ihnen, dass sich dort im Feldrain Hasen und Füchse verstecken. Die Schüler lernten von dem Landwirt auch, welche Bedrohung störende freilaufende Hunde für die Pflanzen- und Tierwelt am Feldrand sein können.

Diese Erkenntnisse motivierten die Schüler noch zusätzlich, sich für die Rettung der Feldraine einzusetzen und sich mit diesem Projekt für den Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung zu bewerben. Die Aufgabe bestand darin, die Erkenntnisse in einem sogenannten Lapbook darzustellen. Das ist ei-

ne Mappe, die sich mehrfach aufklappen lässt und in die die Klasse, kleine Fotobücher, Taschen mit Fundstücken, Klappkarten mit Forschungsergebnissen sowie ein Memory-Spiel einfügte und auf diese Weise ihre Arbeit unterhaltsam präsentierte.

Das fand große Anerkennung bei der Jury des Schülerwettbewerbs: Zusätzlich zum hohen Geldpreis erhielt die 5/02 auch eine Urkunde. „Ich bin stolz auf die Klasse“, sagt Lehrerin Julia Schober. „Es war toll, wie alle zusammen zu diesem Erfolg beigetragen haben. Die Schüler haben etwas wichtiges für die Natur in den Fokus gerückt, an dem wir sonst achtlos vorbeigehen.“